



## Vision der Unabhängigkeit vom Heizöl

Heizzentrale in Bergheim nimmt Dienst auf – Engagierte Bürger verwirklichen Plan

Für den Laien geheimnisvoll, für den Fachmann eine Augenweide ...

**Ob Rind, ob Schwein – frisch muss es sein!**  
**Feine Fleisch- und Wurstspezialitäten Buffets**

**LANDMETZGERIEMAGE PARTY-SERVICE**

Büdingen-Büches, Frankfurter Straße 19  
Telefon 0 60 42 / 35 35 - Telefax 0 60 42 / 36 68  
E-Mail: Metzger@MAGE-Party-Service.de - Webseite: www.party-service-mage.de

BERGHEIM (dör). „Die Vision von Heizöl weitestgehend unabhängig zu werden“, so umschrieb der Gederner Ingenieur Weber die Motivation einer Gruppe von Bergheimer Bürgern, die sich vor einigen Jahren zusammengetan hatten, um gemeinsam dieses Ziel für ihr Dorf zu erreichen. Das Ingenieurbüro Weber in Gedern wurde als Generalplaner der gesamten Anlagen von der federführenden Genossenschaft beauftragt. In diesen Tagen nun wurde das Werk in Betrieb genommen.

In der Rückschau stand eine erste Machbarkeitsstudie der Hesse Energie am Beginn, die allerdings ein negatives Fazit ergeben hatte. Trotzdem ließ sich die Gruppe nicht entmutigen. Man stellte fest, dass in der Studie viele Pauschalansätze vorhanden waren, die nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen.

Webers Büro wurde angefragt, ob es eine detaillierte Studie anfertigen könnte und wie hoch die Kosten dafür seien. „Wir unterbreiten ein Angebot, dafür



Am Ortsausgang Richtung Ortenberg steht die imposante Stahlhalle der Bergheimer Heizzentrale. Fotos: Dörschner

bestätigten die örtlichen Banken, die WI-Bank des Landes Hessen, der Genossenschaftsverband und weitere die Plausibilität der Studie. Im wesentlichen lautete das Fazit, dass ein zentraler Holz-hackschnitzelkessel errichtet werden sollte, ein Nahwärmenetz da-

von Holz-hackschnitzeln mit etwa 800 Kilowatt, einen Not- oder Spitzenlastkessel auf Heizölbasis mit 1600 Kilowatt, einen Pufferbehälter mit rund 40000 Litern Inhalt zur Überbrückung von Lastschwankungen sowie dazugehörige Filteranlagen zur Raucherzeugung. In der Spitze, bei Minus zwölf Grad Außentemperatur, gibt es einen Verbrauch von 40 Kubikmetern pro Tag. Somit reicht der Vorrat bis zur Nachfüllung etwa vier Tage – mitten im Winter. Im Sommer verlängert sich diese Zeit auf einige Wochen. Insgesamt sollen jährlich um die 6300 Schütt-raummeter Holz-hackschnitzel verfeuert werden, was etwa 80 Lastkraftwagen mit Anhängern entspricht.

An die Heizzentrale ist das Nahwärmenetz angeschlossen, das sich durch den gesamten Ort zieht und eine Rohrleitungslänge von zehn Kilometern aufweist. Das Netz wurde durch die Butzbacher Firma Kost errichtet. An Investitionskosten wurden nahezu drei Millionen Euro umgesetzt.

Insgesamt, darüber sind sich alle Beteiligten einig, wurde mit dieser Anlage ein wichtiges regionales Konzept für Oberhessen seiner Bestimmung übergeben: „Weg vom Geldtransfer ins Ausland für Energiekäufe – und Stärkung der Region durch Energieholznutzung hier vor Ort.“

Weitere Möglichkeiten sind in der Zukunft, auf dem Dach eine Photovoltaikanlage zu installieren. Auch eine kleine Biogasanlage könnte angeschlossen werden, um den benötigten Strom selbst zu erzeugen. Mit einer verstärkten Nutzung der erneuerbaren Energien sind die Bergheimer auf dem richtigen Weg, und sichern damit auch die Zukunft ihrer Kinder.

**Zur Einweihung des neuen Heizungsnetzes wünschen wir alles ordenlich Gute.**  
**Die Verlegung der Fernwärmehrohrleitungen wurde von uns ausgeführt.**  
Die Heizkosten im Griff!

**Kost WÄRMETECHNIK**

HEIZUNG • SANITÄR • BHKW • SOLAR

Mehr Informationen im Internet: www.kwt.de

Blöckweg 9  
35510 Butzbach  
Telefon 06033-65534  
FAX: 06033-69904  
E-Mail: service@kwt.de



Wir erzeugen nicht nur Strom und Wärme. Sondern auch Zukunft.

Immer an Ihrer Seite: mit exzellenter Stromversorgung, bestem Kundenservice und moderner Energieberatung.

Wir für Oberhessen.  
www.ovag.de Tel. 0800 0123535 (kostenfrei)



Ein Meisterwerk der Ingenieurskunst ist die komplizierte Technik in der Halle.

stellten die Bergheimer einen „Förderantrag“, berichtet der Ingenieur. Der Antrag sei abgelehnt worden, weil ja bereits die Studie vorlag.

Erneut seien Mut und Ideen der Initiatoren gefragt gewesen. Man rief eine Versammlung aller Interessenten ein und jeder Anwesende zahlte einen Betrag ein; damit war die Studie finanziert. Sie fiel positiv aus. In der Folge

ran anzuschließen sei und die Einzelheizungen der Einzelhäuser in Bergheim stillgelegt werden können.

Dies führte zur Gründung der Genossenschaft und zur Umsetzung der Inhalte der Studie. Das imposante Gebäude der Heizzentrale wurde von der Firma Bergheimer Stahlhallenbau errichtet. Die Heizzentrale beinhaltet einen Heizkessel für die Verfeuerung

gasreinigung, notwendige Pumpen und Schaltschränke. Die Technik wurde von der Firma Herbert aus Bensheim eingerichtet.

Neben der Heizzentrale befindet sich der Vorratsbunker für die Holz-hackschnitzel. Er ist etwa 15 Meter lang, fünf Meter breit und kann in der Mitte bis zu drei Metern Höhe gefüllt werden, was einem Volumen von 150 bis 200

**Zur Einweihung des neuen Heizungsnetzes wünschen wir alles ordenlich Gute.**

**BERGHEIMER STAHLHALLEN**

**Konstruktions- und Vertriebs GmbH**

Innovative Raumlösungen für Lager, Produktion, Ausstellung und Verwaltung

Bergheimer Stahlhallen  
Konstruktions- und Vertriebs GmbH

Industrie 21  
63654 Büdingen  
Tel.: 0 60 42 / 95 76 0  
Fax: 0 60 42 / 95 76 26  
web: www.bestaha.de mail: zentrale@bestaha.de



Bernd Wenzel wirft einen prüfenden Blick auf den Holz-hackschnitzelstand.